

Schulfahrt Schottland

Um 8 Uhr ging es los, 47 Schüler der BBS Eike von Reggow in Begleitung von Frau Matthies, Frau Stockmann und Herr Overdick auf dem Weg nach Edinburgh. Auf dem Weg gab es allerdings noch einen Zwischenstopp, der einigen Schülern und Schülerinnen einen flauen Magen bereiten sollte. Die Fähre von Amsterdam nach New Castle fährt über Nacht und bietet einiges an Beschäftigung, ein kleiner Laden, Restaurants, eine Bar und ein Kino sorgen für abendliche Aktivitäten.

Nach einer Nacht im leicht schwankenden Bett sind wir am nächsten Morgen in New Castle angelegt. Von dort aus ging es zu unserem ersten Ziel: Bamburgh Castle. Dort angekommen hat es ganz nach englischer Manier erstmal mit Regnen begonnen. Davon haben wir uns allerdings nicht aufhalten lassen, ganz nach dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur Schlechte Kleidung.“ zum Castle gelaufen. Dort wurden wir allerdings von Eintrittspreis abgeschreckt und haben uns so nur das beeindruckende Meer angeschaut. Das nächste Ziel war die Glenkinchie



Distillery, welche für Johnnie Walker Whisky produzieren. Nach einem kurzen Tasting ging es dann zu unserem eigentlichen Ziel Edinburgh weiter. Im Hotel angekommen, wurden die Zimmer mit bis zu acht Personen bezogen. Nachdem geklärt war, wer in welchem Bett schläft, hatten wir den restlichen Abend Freizeit und konnten die Altstadt von Edinburgh das erste Mal erkunden.



Der nächste Morgen begann mit einem Frühstück im Belushi's, dem Diner gegenüber dem Hotel. Danach ging es zum Edinburgh Castle, welches über der Stadt thront. Von dort hatte man dank des guten Wetters, eine schöne Aussicht über die Stadt. Im Castle konnte man einiges entdecken. Die Kerker, alte Kanonen auch einige Schausteller, die über das Leben in Mittelalter erzählen, machten das Castle zu einem sehenswerten Erlebnis. Um die Mittagszeit ging es dann zum 2. Tagesziel, die National Gallery. Die mehrgeschossige Galerie ist eine große Sammlung

von Bildern aller Kunstepochen. Interessant ist der Fakt, dass der Eintritt kostenfrei ist und das für jeden. Am Nachmittag war die Wanderung auf den Arthur's Seat angesetzt. Freiwillige konnten den in Edinburgh liegenden Berg besteigen. Herr Overdick's Kommentar zum Aufstieg war an dieser Stelle „Das ist ein sehr anfängerfreundlicher Aufstieg.“ [Notiz des Autors: „Es ist ein mäßig guter Aufstieg, wenn man einigermaßen Fit ist und über genug Ausdauer verfügt, aber es lohnt sich, sich da hoch zu Quälen, denn die Aussicht ist grandios, auch bei Regen.“] An der Spitze angekommen hatte man den Abstieg vor sich, hier hat man die Wahl zwischen schnell, steil und rutschig oder lang, bequem und auch rutschig. Dank des schlechten Wetters an der Spitze gab es aber auch auf dem Rückweg einige schöne Lichtblicke.



Nach einem langen Abend startet der nächste Morgen wieder mit Frühstück im Belushi's. Heute steht ein bisschen Bus-Tourismus auf dem Plan. Der erste Stopp sind die Firth of Forth Bridge. Eine Kombination aus drei Brücken, die relativ nah aneinander liegen und dadurch ein perfektes Panorama ergeben. Dabei bildet die Forth Bridge selber die Hauptattraktion, da sie 1890 einer der ersten aus Stahl gebauten Brücken mit solchen Ausmaßen war. Seitdem hat die Brücke einen ähnlichen Ruf wie der Kölner Dom, da sie regelmäßig gestrichen wird und sobald die eine Seite fertig ist, die andere wieder angefangen wird. Der nächste Stopp war das Falkirk Wheel, ein einmaliges Schiffshebewerk, welches Schiffe wie ein Riesenrad auf die gewünschte Höhe hebt und senkt. Das Hauptziel der Busreise war das Stirling Castle. Eine Burg, die auf einem Berg liegt, auf den man mit dem Bus nur schwer hochkommt. Allerdings hat unser Busfahrer das mit höchster Präzision möglich gemacht. Oben angekommen haben wir zufällig eine Marschübung des schottischen Militärs mitbekommen. Im Stirling Castle gab es einen sehr schönen Rundgang auf dem Burgwall. Weiterhin befindet sich ein Museum zum 1. und 2. Weltkrieg im inneren der Burg. Nachdem wir alles auf der Burg erkundet hatten, ging es zurück in den Bus und wieder nach Edinburgh. Es gab noch einen Zwischenstopp bei den Kelpies. Das sind zwei Riesige Pferdeköpfe, die auf Bildern nicht so besonders groß wirken, in Wirklichkeit aber riesig sind.



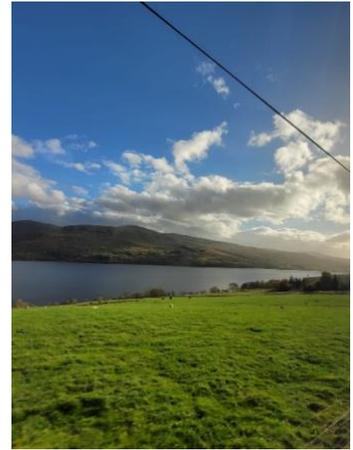
Am Abend hatten wir Freizeit, die einige nutzten, um nochmal ein bisschen shoppen zu gehen oder sich etwas zu essen in Edinburgh zu suchen.

Der Samstag begann wie die beiden anderen tage schon, mit einem Frühstück im Belushi's. Auch heute war Bus-Tourismus auf dem Tagesplan. Dieses Mal Quer durch die Highlands, welche ein unglaubliches Panorama durch die Busfenster zu bieten hatten. Unser erster Stopp hier was das Pitlochry. Ein Staudamm des Tummel-Flusses. Der Stausee war, so ruhig wie er da lag, wie ein Spiegel der Wirklichkeit.

Der nächste Stopp sollte der Queen's View sein, dabei verspricht der Name einen Atemberaubenden Blick. Wir wurden auch nicht enttäuscht, der Blick war atemberaubend und ich kann ihn auch gar nicht so recht beschreiben. Danach ging es noch zum Loch Tay. Dort haben wir ein verspätetes Mittagessen mit Aussicht auf den See genossen.



Auf dem Weg zurück wollten wir noch einen Stopp in Glasgow einlegen. Dabei führte uns die Strecke wieder durch die Highlands. Da die Straßen durch die Highlands nicht unbedingt für Busse ausgelegt sind, war die Fahrt vergleichbar mit einer sehr Wilden Achterbahnfahrt, das hat einigen im Bus sehr gut gefallen, anderen ein wenig auf den Magen geschlagen. In Glasgow angekommen hatten wir nicht mehr so viel Zeit, um uns die Stadt anzuschauen und haben den Besuch auf den Kauf von Souvenirs beschränkt. Zurück in Edinburgh haben die meisten den letzten Abend in Schottland entspannt ausklingen lassen.



Der letzte Tag in Edinburgh begann wie alle anderen Tage mit dem Frühstück im Belushi's. Als dann die letzten Taschen und Koffer fertig gepackt und verstaut waren ging es wieder zurück nach New Castle. Es stand bis zum letzten tag nicht fest, ob wir mit der Fähre zurückfahren oder doch nur mit dem Bus, da Stürme angesagt waren. Die Fähre ist dann aber doch gefahren und wir auf ihr drauf. Das war für alle auch nochmal ein Erlebnis da die Ausläufer des Sturms das Meer sehr unruhig gemacht haben und die Fähre ordentlich zum Schwanken gebracht haben. Es sind trotzdem alle sicher durch die Nacht und nach Amsterdam zurückgekommen und die Busfahrt nach Magdeburg konnte als Abschluss der Reise angetreten werden.

Als Schlusswort kann ich es nur jedem empfehlen diese Reise mitzumachen. Schottland ist unheimlich schön und hat sehr viele sehenswerte Orte und Gegenden. Und auch Edinburgh ist einen Besuch wert. Ich würde sofort nochmal die Reise mitmachen, wenn ich die Chance dazu bekomme.